

Als erster in Deutschland ausgezeichnet

Biosaar in Buttnich erhält Gütezeichen

1. Juni 2021 um 16:35 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Biosaar-Betriebsleiter Christian Engel ist richtig stolz über das verliehene Gütezeichen der Bundesgütegemeinschaft Kompost (BGK). Dieses Gütezeichen beinhaltet die Qualitätssicherung von Substraten aus der Aufbereitung von Lebensmittelabfällen. Foto: eb

Dagstuhl/Buttnich. Der Betrieb in Buttnich, der Speisereste und Lebensmittelabfälle verwertet, hat als erster in Deutschland ein Gütesiegel verliehen bekommen, das die hohe Qualität des Recyclingprozesses bescheinigt.

Von Erich Brücker

Die Biosaar, Gesellschaft zur Behandlung biologischer Abfälle mbH, betreibt am Standort Dagstuhl-Buttnich eine Anlage zur Aufbereitung von Speiseresten, verpackten und unverpackten sowie überlagerten Lebensmittelabfällen. Diese werden aus Küchen, Kantinen oder Restaurants angeliefert und in besonderen Aufbereitungsprozessen zu biologischen Rohstoffen verarbeitet. Diese Rohstoffe können in der Land- und Gartenwirtschaft als Dünger oder Nährstoff eingesetzt. Das bei der Verwertung erzeugte Biogas kann zudem mittels eines Blockheizkraftwerkes in grüne Energie umgewandelt werden.

Als bundesweit erste Anlage dieser Art ist der Biosaar das Gütezeichen der Bundesgütegemeinschaft Kompost (BGK) verliehen worden. „Das ist die Belohnung für unsere gute und nachhaltige Arbeit“, betont Christian Engel, Betriebsleiter vor Ort, im Gespräch mit der Saarbrücker Zeitung. Die sogenannte Gütesicherung Lebensmittelrecycling wird im Rahmen der RAL-Gütesicherung Dünger/Ausgangsstoffe (RAL-GZ 252/1, siehe Infokasten) durchgeführt und beinhaltet eine Qualitätssicherung von Substraten aus der Aufbereitung dieser Lebensmittelabfälle. Die Gütesicherung ist auf Ausgangsstoffe beziehungsweise Einsatzstoffe ausgerichtet, für die im Zusammenhang mit der Herstellung von Düngemitteln ein erhöhter Prüfbedarf besteht. Die fachgerechte Entpackung und Aufbereitung der Lebensmittelabfälle wird durch eine unabhängige Fremdüberwachung geprüft und nachgewiesen.

INFO

Was bedeutet ein RAL-Gütezeichen?

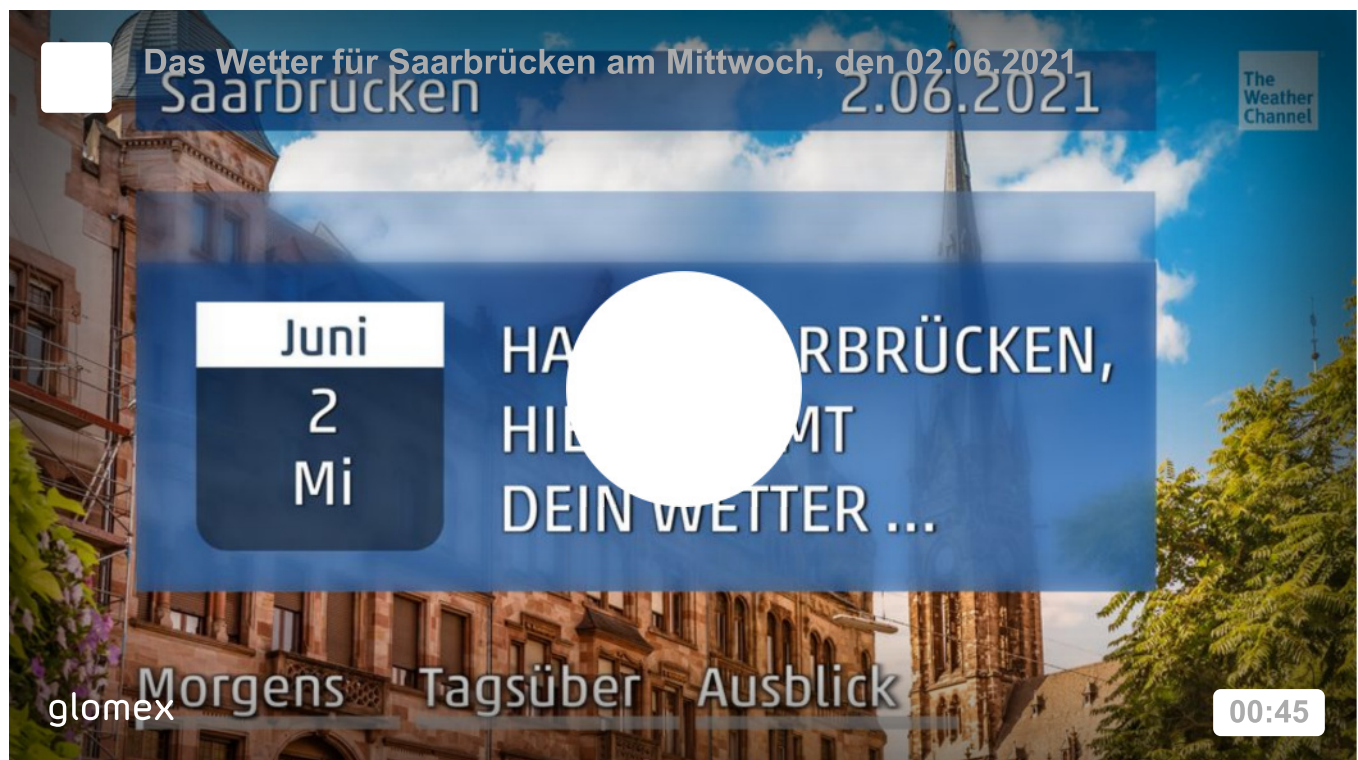
RAL-Gütezeichen kennzeichnen viele Tausend Produkte und Dienstleistungen, die nach hohen und genau festgelegten Qualitätskriterien hergestellt, angeboten und kontinuierlich überprüft werden. Derzeit existieren etwa 150 Gütezeichen. RAL steht für „Reichs-Ausschuss für Lieferbedingungen“, ein Gremium, das bereits 1925 in Berlin gegründet wurde und der Rationalisierung der deutschen Wirtschaft diente.

Das „**RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung**“ mit Sitz in Bonn ist die unabhängige Organisation, die RAL-Gütezeichen für Produkte und Dienstleistungen anerkennt. Die Grundlagen der Anerkennung sind für jedes Gütezeichen individuell festgelegte Anforderungen. Die Einhaltung der Gütebedingungen wird kontinuierlich von neutralen Prüfstellen, Instituten oder vereidigten Sachverständigen überprüft. RAL ist die Dachorganisation aller Gütegemeinschaften und die unabhängige Institution für Gütesicherungen, die das Gütezeichensystem und den Begriff Gütezeichen gegen Missbrauch schützen soll.

Diese Abfälle werden zunächst gemischt, dann in Trennmühlen von Verpackungen, Plastik, Glas, Knochen und anderen anorganischen Störstoffen in diversen Prozessen getrennt, mit Wasser verdünnt und pumpfähig gemacht. Abschließend wird das Material mittels eines sogenannten Zyklonabscheiders von den allerletzten und kleinsten Störstoffen getrennt. „Durch die Einhaltung des in der RAL-Gütesicherung geforderten hohen Qualitätsstandards gewinnen wir Substrate ohne wesentliche Gehalte an Kunststoffen und sonstigen Fremdstoffen, erreichen einen Wert, der unter 0,5 Prozent liegt“, sagt Engel.

Biosaar zählt nach eigenen Angaben zu den ersten Antragsstellern der Gütesicherung Lebensmittelrecycling und erhält nach Prüfung des Bundesgüteausschusses der BGK als erster Betrieb bundesweit das Gütezeichen Dünger/Ausgangsstoffe im Bereich Lebensmittelrecycling. Die Bundesgütegemeinschaft Kompost prüft nicht nur die Abläufe in der Biogasanlage. Immer wiederkehrende Beprobungen des Gärsubstrates gewährleisten eine Einhaltung der gesetzlich vorgegeben Grenzwerte.

„Mit der Erfassung der Lebensmittelabfälle bis hin zur Endverwertung schließen wir Wertstoffkreisläufe“, teilt Matthias Lettermann, Geschäftsführer der Biosaar-Betreiber-Entsorgungs-GmbH Jakob Becker in Worms (Rheinland-Pfalz) auf Nachfrage mit.



Und weiter: „Aus den Abfällen wird nicht nur grüner Strom über ein Blockheizkraftwerk erzeugt, der ins Netz der VSE in Wadern eingespeist wird, sondern auch ein Gärsubstrat, das als Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt werden kann. Damit dokumentieren wir den Behörden und auch den Landwirten, dass die Behandlungsschritte bei Biosaar den gesetzlichen Anforderungen vollumfänglich entsprechen.“

Das Gütesiegel wurde freiwillig beantragt und ist für Biosaar ein Alleinstellungsmerkmal. Damit könne man den Menschen dokumentieren, im Sinne der Umwelt richtig zu handeln. Die Kunden aus dem Bereich Handel, denen das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz extrem wichtig ist, erkennen eine qualitativ hohe und Ressourcen schonende Verwertung der Abfälle.

Zufrieden zur Kenntnis genommen hat auch die Landwirtschaftskammer des Saarlandes diese Auszeichnung für Biosaar. „Tierische und pflanzliche Lebensmittel aus der landwirtschaftlichen Produktion enthalten wichtige Nährstoffe, die für das Wachstum von Pflanzen essenziell sind“, teilt Tobias Hartmann, Fachbereichsleiter Pflanzliche Erzeugung, mit. „Damit der Nährstoffkreislauf zwischen Haushalten und der landwirtschaftlichen Produktion geschlossen werden kann, ist es unter anderem notwendig, nicht verbrauchte Lebensmittel zu sammeln und aufzubereiten, damit sie sicher zurückgeführt werden können. Dies wird zumeist durch unsachgerechte Entsorgung oder Verpackungsmaterial verhindert. Das zertifizierte Verfahren der Biosaar ermöglicht hier eine äußerst sinnvolle Nutzung von Reststoffen, die ansonsten dem biologischen Kreislauf entzogen würden.“